

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Teil 1: Workshop <i>Namenforschung in und über Sprachinseln</i> Wien, 26. November 2010	
Giovanni F r a u (Udine) (Übersetzung: Mag. Beate Simeone): Ortsnamen der deutschsprachigen Gebiete in Friaul. Eine Zusammenfassung	11
Giovanni F r a u (Udine): Toponomastica delle aree tedescofone del Friuli. Una sintesi	23
Sigrid H a l d e n w a n g (Sibiu / Hermannstadt): Überblick über die siebenbürgisch-sächsische Namenforschung. Fallbeispiel: Taufname <i>Michael</i> im täglichen Gebrauch als Vor- und Übername und als Datumsbezeichnung	33
Heinz Dieter P o h l (Klagenfurt): Aus dem Pladener Namenschatz	47
Anthony R o w l e y (München): Der Ortsname Florutz / Fierozzo / Vlarotz im Fersental	59
Leo T o l l e r (Palai im Fersental / Palai en Bersntol) (Übersetzung: Mag. Beate Simeone): <i>De na'm van eirter</i> . Erhebung und Bewertung der Ortsnamen im Fersental	75
Leo T o l l e r (Palù del Fèrsina / Palai en Bersntol): <i>De na'm van eirter</i> . Rilevazione e valorizzazione dei toponimi nella Valle dei Mòcheni	85
Salvatore A m a d u z z i (Udine): Minderheitensprachenpolitik in Italien am Beispiel der Finanzierung eines Toponymieprojekts für zwölf Sprachinseln	95
Ernesto L i e s c h (Udine): Monitoring und Finanzierung von Forschungsprojekten für Sprachminderheiten in Italien. Ein Projekt zur Unterstützung der Sprachpolitik	107
Anhang 1: Workshopprogramm	119

Teil 2: Workshop *Sprachinselwörterbücher: für wen?*

Wien, 25. November 2011

Ermenegildo B i d e s e (Trento / Cambridge, USA): Die Frage nach dem Wofür eines Sprachinselwörterbuchs und die Antworten der Lexikografie des Zimbrischen von den ersten Zeugnissen bis zum neuen <i>Zimbarbort</i>	125
Silvia D a l N e g r o (Bozen): Die lexikalische Dokumentation von gefährdeten Sprachen. Erfahrungen aus deutschen Sprachinseln Norditaliens	153
Maria E r b / Elisabeth K n i p f - K o m l ó s i / Márta M ü l l e r (Budapest): Aufbau und Darstellungsweise von ausgewählten Lemmatypen im Wörterbuch der Ungarndeutschen Mundarten (WUM)	163
Sigrid H a l d e n w a n g (Sibiu / Hermannstadt): Die Gestaltung der Wortartikel im Siebenbürgisch-Sächsischen Wörterbuch (SSWB) mit Berücksichtigung diachronischer Aspekte	187
Ernesto L i e s c h / Luca P e r e s s o n (Udine): Das digitaler Zahrer Wörterbuch. Ein wichtiger Schritt für die Sprachgemein schaft	201
Ernesto L i e s c h / Luca P e r e s s o n (Udine): Il vocabolario informatizzato del Saurano. Un importante passo per la comunità linguistica	211
Anhang 2: Workshopprogramm	221

Vorwort

Im Band 23 unserer Publikationsreihe veröffentlichen wir Beiträge von den internationalen Symposien zur Sprachinselforschung aus den Jahren 2010 und 2011, welche sich mit dem Stand der Namenforschung in den Sprachinseln auseinandersetzen bzw. sich den unterschiedlichen Wörterbuchformaten der Sprachinseldialekte widmen.

Namen zeugen von Kontakten verschiedensprachiger Völker durch Jahrhunderte hindurch. Sie sind nicht nur Belege für historische Besiedlungsabläufe, sondern auch für sprachliche Entwicklungen, besonders in den Siedlungsgebieten der Sprachinseln. Wie die Sprachinselmundarten stellen sie ein kulturelles Erbe dar und genießen in diesen Regionen rechtlichen Schutz. Insgesamt sieben Aufsätze bringen – aus unterschiedlichsten Perspektiven – einen Einblick in namenkundliche Projekte sowie Forschungsergebnisse. Einzelne Beiträge wurden in italienischer Sprache verfasst und ins Deutsche übersetzt. Sie erscheinen in beiden Versionen.

Aus unterschiedlichster Sichtweise werden die Wörterbücher zu einzelnen Sprachinseln vorgestellt und analysiert. Dabei wurde nicht nur auf die Fragen *für wen?* und *wofür?* eingegangen sondern auch auf Themen wie Sprachplanung und Sprachpolitik.

Ich danke den Autoren für ihr Verständnis, dass sie so lange auf die Drucklegung ihrer Beiträge warten mussten, und Frau Mag. Irene Wohlschlager für die Betreuung der Übersetzungen. Besonderer Dank gilt Frau Dr. Barbara Piringer dafür, dass sie die schwierige Aufgabe übernommen hat, die Arbeiten von Frau Bettina Barabas fertigzustellen, die nach langer schwerer Krankheit am 24. Oktober 2014 von uns gegangen ist.

Dem BM für Bildung und Frauen sei für die Unterstützung der Herausgabe der Beiträge zur Sprachinselforschung gedankt. Damit ist es dem Verein möglich, die unterschiedlichen und breitgefächerten Zugänge zur Sprachinselforschung in Süd- und Südosteuropa einem interessierten Fachpublikum zugänglich zu machen.

Wien, im November 2015

Ingeborg Geyer